

Masterstudium «Provenienzforschung», Universität Bern

HS 2020 Ringvorlesung – Provenienzforschung interdisziplinär

Dienstag, 12.00-14.00h

Beginn 15. 9. 2020

Universität Bern, Hauptgebäude

HS 205 (max. 45 Personen, Maskenpflicht) – Übertragung/Aufzeichnung der Vorlesung

Zoom-Übertragung der Ringvorlesung: <https://unibe-ch.zoom.us/j/94145334719>

Institut für Kunstgeschichte, Institut für archäologische Wissenschaften, Institut für Sozialanthropologie, Institut für Religionswissenschaft, Historisches Institut, Institut für Rechtsmedizin, Rechtswissenschaftliche Fakultät

Der Schwerpunkt des neuen Masterprogramms liegt in der Auseinandersetzung mit inhaltlichen und methodischen Ansätzen der Provenienzforschung, verbunden mit praxisorientierten Anwendungen in Museen, Sammlungen und Archiven.

Als Einführung bietet die Ringvorlesung einen Überblick zum aktuellen Stand und zu grundlegenden Fragestellungen der Provenienzforschung in den beteiligten Disziplinen. Vertreter*innen aus den Archäologien, der Kunstgeschichte, der Religionswissenschaft, der Sozialanthropologie, der Rechtsmedizin sowie der Geschichts- und Rechtswissenschaften stellen ihre Arbeitsbereiche der universitären Forschung, in Museen und Sammlungen vor. Aus den verschiedenen Ansätzen und den daraus resultierenden Facetten ergibt sich ein Bild der unterschiedlichen Aufgaben von Provenienzforschung, den historischen, sozialen, naturwissenschaftlichen, rechtlichen und ethischen Fragen in Theorie und Praxis.

Die Ringvorlesung ist Bestandteil des Minor-Studiengangs "Provenienzforschung" und des Anwendungsbereichs im Monomaster-Studiengang "Kunstgeschichte mit Ausstellungs-/Museumswesen und Provenienzforschung". Ausserdem ist die Veranstaltung im Wahlbereich als freie Leistung anrechenbar.

Programm // Ab dem 27.10.2020 finden die Vorträge via Zoom-Meeting statt

15. 9.

Grusswort Dekanin Prof. Dr. Elena Mango

Einführung in den Studiengang Prof. Dr. Bernd Nicolai

Vorderasiatische Archäologie und Provenienzforschung. Kulturgüterzerstörung in Syrien und Iraq und der Kulturgüterhandel in Europa (Prof. Dr. Mirko Novák, Archäologie)

22. 9.

Der Umgang mit NS-Raubkunst. Auftrag, Grundlagen und Anforderungen von Provenienzforschung (Dr. Nikola Doll, Kunstmuseum Bern)

29. 9.

"Thou shalt not exhibit": Provenienzforschung in religionswissenschaftlicher Perspektive

(Prof. Dr. Jens Schlieter, Michaela Wisler M.A., Religionswissenschaft)

6. 10.

Bestands- und gattungsübergreifende Provenienzforschung – Eine Aufgabe für Historiker*innen? (Rüdiger Haufe, Klassik Stiftung Weimar)

13. 10.

Provenienzforschung in der Praxis: Das Potential naturwissenschaftlicher Methoden
(PD Dr. Sandra Lösch, Rechtsmedizin; Dr. Gino Caspari, Archäologie)

20. 10.

Postkoloniale Provenienzforschung aus sozialanthropologischer Perspektive.
Theoretische und methodische Überlegungen zu einem "emerging field"
(Dr. Larissa Förster, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste Magdeburg,
Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten)

27. 10.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen (Dr. Andrea F. G. Raschèr, Zürich)

3. 11.

Klassische Archäologie und Provenienzforschung (Prof. Dr. Elena Mango, Archäologie)

10. 11.

Travelling objects as archives (Prof. Dr. Beate Fricke, Kunstgeschichte)

17. 11.

Critical Stories of Collecting and Ownership in Global Museums (Ass.-Prof. Dr. Nadia Radwan,
Kunstgeschichte)

24. 11.

Interdisziplinäre Perspektiven auf heikles koloniales Erbe: Das Beispiel der Benin-Bronzen
(Prof. Dr. Urte Krass, Kunstgeschichte / Samuel Bachmann M.A., Bernisches Historisches Museum)

1. 12.

Zeitgenössische Kunst in Auseinandersetzung mit Provenienz (Prof. Dr. Peter Schneemann,
Kunstgeschichte)

8. 12.

Provenienzhinweise und Kunsttechnologie – Beispiele aus der Praxis
(Dipl. Rest. Floria Segieth-Wuelfert M.A., Hochschule der Künste Bern)

Das Museum: Sammeln und Repräsentieren – Die (Bau)Geschichte einer infrage stehenden Institution
(Prof. Dr. Bernd Nicolai, Kunstgeschichte)